



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

XXIV. GP.-NR

704 /AB

16. März 2009

ZU 763 /J

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

DR. MARIA FEKTER
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-KA1000/0150-II/BK3.4/2009

Wien, am 16. März 2009

Die Abgeordneten zum Nationalrat DDr. Werner Königshofer und weitere Abgeordnete haben am 28. Jänner 2009 unter der Zahl 763/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Medici-Bank“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

Dem Bundesministerium für Inneres sind bis dato weder Drohungen gegen die Eigentümer der Medici-Bank, noch gegen deren Aufsichtsräte und Vorstände bekannt geworden und diese sind auch nicht wegen einer solchen an die Sicherheitsbehörden herangetreten.

Zu den Fragen 7 und 8:

Nein.

Zu Frage 9:

Das Bundeskriminalamt steht in einem engen Kontakt mit der Finanzmarktaufsicht als Aufsichtsbehörde für den Banken- und Kreditsektor. Sollten von der Aufsichtsbehörde Verdachtsmomente in Richtung strafbarer Handlungen wie Geldwäscherei oder Untreue festgestellt werden, wird unverzüglich eine Sachverhaltsdarstellung (Verdachtsmeldung) an die Sicherheitsbehörden erstattet.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Felber', is centered on the page.